



## AUSSTELLUNG

### Luther, die Reformation, Friedberg und die Wetterau

29. April – 25. Juni 2017  
 Eröffnung Fr. 28. April 2017 | 20 Uhr  
 Wetterau-Museum | Haagstraße 16  
 Tel. 06031 88215  
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9-12 und 14-17 Uhr,  
 Sa. 10-12 und 14-17 Uhr, So., Feiertage 10-17 Uhr

Die Ausstellung des Wetterau-Museums in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Wetterau versucht, die Entwicklungen in Friedberg und der Wetterau vor dem allgemeinen Hintergrund der Reformation exemplarisch darzustellen. Lokalgeschichte und Weltgeschichte begegnen sich dabei in der Reise Martin Luthers durch die Wetterau auf dem Rückweg vom Wormser Reichstag im April 1521, seiner Übernachtung in Friedberg und dem Verfassen zweier wichtiger Briefe, mit denen er den Reichsherold Caspar Sturm zurück nach Worms schickte. Mit Originalen aus der Reformationszeit, aber auch aus 500 Jahren bis heute werden Spuren und Wirkung der Reformation vor Ort beleuchtet. Eine eigene Würdigung erfährt der in Bruchengraben geborene und in der Wetterau aufgewachsene Reformator Erasmus Alberus. Die Ausstellung zeigt Exponate des Wetterau-Museums und des Stadtarchivs Friedberg sowie Leihgaben aus privaten und öffentlichen Sammlungen. Die allgemeine Reformationsgeschichte wird durch die Poster-Ausstellung „# Here I stand. Martin Luther, die Reformation und die Folgen“ vermittelt.



## FÜHRUNG

### Vor 500 Jahren war Martin Luther in Friedberg

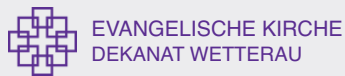
So. 30. April 2017 | 10 Uhr und 15 Uhr  
 Treffpunkt: Europaplatz  
 Führung: Anne Paech  
 Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden  
 Kosten: 5 Euro pro Person

Im April 1521 kam Martin Luther nach Friedberg und fuhr mit dem Rollwagen die „Kurze Hessen“ entlang. In einer informativen und unterhaltenden Führung folgen wir seinen Spuren.



Veranstalter:  
 Magistrat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)  
 Amt für soziale und kulturelle Dienste  
 und Einrichtungen  
[www.friedberg-hessen.de](http://www.friedberg-hessen.de)

Ausstellung in Kooperation mit



Titelgestaltung unter Verwendung des Porträts Martin Luthers von Lucas Cranach dem Älteren, 1528 (Kunstsammlungen der Veste Coburg, Coburg); S. 3 Foto Heiner Geißler: privat; S. 4 Foto: EURE FORMATION Joris Haas; S. 5. Bildnis Martin Luthers, 1540, Abguss eines Reliefs vom Lutherhaus in Wittenberg; Ottmar Hörl, Martin Luther, hier stehe ich ..., 2010; S. 6. Schild „Luther Linde“; Fotos: Wetterau-Museum / Johannes Kögler



## Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum 2017 in Friedberg

27.-30. April 2017

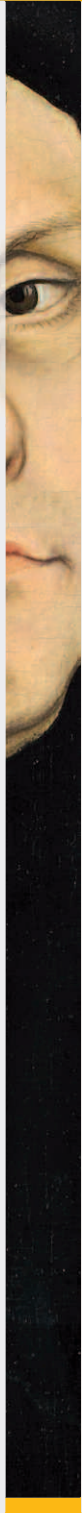
Was müsste Luther heute sagen?  
 Lesung mit Dr. Heiner Geißler

PLAY LUTHER  
 Theaterstück von EURE FORMATION

Luther, die Reformation,  
 Friedberg und die Wetterau  
 Ausstellung im Wetterau Museum

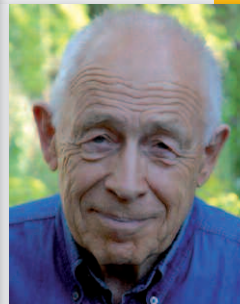
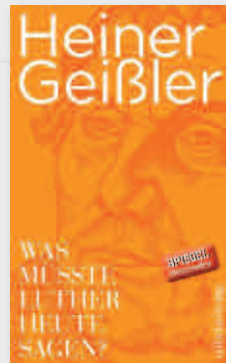
Führung „Luther in Friedberg“

## Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum 2017 in Friedberg



Die Übernachtung Martin Luthers am 28. April 1521 auf der Rückreise vom Wormser Reichstag und das Verfassen zweier wichtiger Briefe in Friedberg verbinden die Stadt direkt mit Luther und der Geschichte der Reformation. Wenige Jahre später werden in der Reichsstadt und -burg erste reformatorische Regungen sichtbar und in den folgenden Jahrzehnten setzt sich die Reformation in Friedberg mehr und mehr und 1552 schließlich offiziell durch. Friedberg bleibt für Jahrhunderte überwiegend evangelisch, die Katholiken bilden eine kleine Minderheit, die erst seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wieder wächst. Neben den christlichen Konfessionen besteht bis in die NS-Zeit die bedeutende jüdische Gemeinde. Reformations- und Luther-Jubiläen werden 1817, 1883 und 1921 unter großer Beteiligung der Bevölkerung begangen.

Zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation 2017 bietet die Stadt Friedberg, in Anlehnung an das historische Datum der Übernachtung Luthers im April 1521, vier Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Art an: Den Auftakt macht am 27. April eine Lesung mit Heiner Geißler im Bibliothekszentrum Klosterbau; am 28. April wird auf dem Elvis-Presley-Platz ein Theaterstück präsentiert und im Anschluss die Ausstellung im Wetterau-Museum eröffnet; zwei Führungen am 30. April laden dazu ein, Friedberg auf Luthers Spuren zu erleben.



### LESUNG

#### Dr. Heiner Geißler Was müsste Luther heute sagen?

Do. 27. April 2017 | 20 Uhr  
Bibliothekszentrum Klosterbau  
Augustinergasse 8 | Tel. 06031 88277  
Eintritt: 10 Euro, Abendkasse: 12 Euro  
Karten im Bibliothekszentrum Klosterbau

Luther, der Revolutionär. Der Unbeugsame. Der wortgewaltige Schöpfer der deutschen Sprache. Könnte er heute die Welt verändern? Was würde er in der katholischen Kirche der Gegenwart und in seiner eigenen reformieren? Würde er die Spaltung beenden?

Heiner Geißler – katholisch, Jesuitenschüler, streitbarer Demokrat mit grundsätzlicher Sympathie für den Reformator – setzt sich mit Leben und Werk des Reformators kritisch auseinander und stellt die provokante Frage: Bräuchten wir heute einen neuen Luther? Geißler spannt einen Bogen zwischen Luther und Papst Franziskus. Und er zeigt, warum es zu einem Unglück für die ganze Menschheit werden muss, wenn die Einheit der Kirchen von den Verantwortlichen weiter verhindert wird.

„Jeder intelligente Katholik ist im Inneren immer auch ein Protestant.“ (Heiner Geißler)



### THEATER

#### PLAY LUTHER Ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers

Fr. 28. April 2017 | 18 Uhr  
Elvis-Presley-Platz | Info-Tel. 06031 88261  
ab 14 Jahren  
Eintritt frei

PLAY LUTHER enthält drei Ebenen:  
Musikalisch: Lutherlieder mit E-Piano und E-Schlagzeug neu intoniert, wobei der Geist und die Sprache der fast 500 Jahre alten Lieder erhalten bleiben.  
Spielerisch: Momente aus Luthers Leben werden unter verschiedenen Blickwinkeln in Szene gesetzt.  
Moderierend: Eine abwechslungsreiche Debatte über Kirche unter mittelalterlichen und gegenwärtigen Aspekten.  
Dazu das Bühnenbild: Eine Metapher auf die Geschichte des Christentums – der Wunsch einer sich stetig verändernden, aufeinander bauenden, sich selbst tragenden Gemeinschaft. 90 Minuten, die es in sich haben. Spannend, unterhaltend und informativ!

EURE FORMATION  
Schauspiel: Lukas Ullrich, Till Florian Beyerbach  
Autor, Dramaturg: Uwe Hoppe  
musikalische Leitung: Adrew Zbik